

POLAROID COLLECTION BEI SOTHEBY'S UNTERM HAMMER

Der Niedergang des Sofortbildes macht auch vor der Kunst nicht halt. So kommt am 21. und 22. Juni dieses Jahres ein Teil der erstmals 24 000 Unikate umfassenden Polaroid-Collection bei Sotheby in New York unter den Hammer. 7,5 bis 11 Millionen Dollar Verkaufserlöse werden erwartet.

Sechs Tage vor der Vereinzelung der Sammlung allerdings werden sich die Fans in New York die 1200 Bilder nochmals als Einheit anschauen dürfen. Stinksauer sind jedoch die Urheber der Bilder. So auch Werner Pawlok, Stuttgart, der in den 80er Jahren mehrfach in der damaligen Deutschland-Zentrale in Offenbach mit der großformatigen 50 x 60-Kamera arbeitete und der etwa 40 Bilder an die Sammlung abgegeben hat: »Ich habe das Verfahren, dass jedes vierte Bild an Polaroid geht, unter dem Aspekt akzeptiert, dass ich damit in der fotografischen Sammlung repräsentiert bin, was meiner Zukunft schließlich nutzt. Dass mit meinen Unikaten heute die Löcher einer Insolvenz oder was auch immer gestopft werden, ist schlicht betrügerisch.«

Wie Pawlok ergeht es vielen Fotografen, die ihre künstlerischen Projekte auf den großformatigen Materialien des Sofortbild-Erfinders machen durften und im Gegenzug für das erhaltene Filmmaterial Unikate abgaben. William Wegman, dessen Weimeraner Hunde wir in Fi-

neArtPrinter 02/2008 zeigten und der die Tiere ebenfalls vor der großformatigen Polaroid-Kamera inszenierte spricht davon, dass Zusagen gebrochen werden.

Doch es kommt noch dicker: in den 90er Jahren gab es von Barbara Hitchcock, einstige Kuratorin der Polaroid-Collection, mehrfach die Aussage, der Bestand umfasse bis zu 24 000 Bilder. Doch angesichts der Tatsache, dass heute angeblich nur noch 14 000 Bilder vorhanden sein sollen, rudert sie zurück: »Die Erfassung der Bilder war ein Projekt mit zu vielen Köchen. Da wurde fehlerhaft gearbeitet.« Kein Wunder, dass darüber spekuliert wird, wie etwa 10 000 Bilder aus dem Bestand verschwinden konnten.



Was geschieht mit meinem Unikaten? Werner Pawlok, der in den 80er Jahren auch Unikate aus dieser Session an die Polaroid Collection abgab, ist entsetzt darüber, dass der vereinbarte Zweck nicht eingehalten wird und die Arbeit der Künstler nun dazu dient, dubiose Finanzlöcher zu stopfen

die Sammlung zur Verfügung stellte: besonders aktiv war Anselm Adams. Allein 400 seiner Bilder gehören zur Collection. 2001 schließlich ging die Weltfirma in Konkurs, um nach Restrukturierung 2008 erneut nach einem Käufer zu suchen. Tom Petters aus Minnesota übernahm die Rolle des Retters. Kurz darauf kippte sein gewaltigen Betrugssystem, mit dem er Investoren über die Jahre um 3,5 Milliarden Dollar geprellt hatte und Polaroid wohl endgültig liquidiert. *H. Will*

INKJET-SEIDENRASTER BEI LE BON IMAGE

Für besondere Ansprüchen professioneller Fotografen bietet Le Bon Image neuerdings ein Inkjet-Fotopapier mit einer Seidenraster-Oberfläche, welche an die Struktur traditioneller RA-4- und Schwarzweiß-Seidenraster-Fotopapiere erinnert.

Das neue Bonjet BJ3PRP255 bietet Fotografen und Fotostudios folgende Eigenschaften und Vorteile:

- professionelle Oberfläche mit Seidenraster-Struktur, die an das RA-4 Papier Fuji Crystal Archive Silk oder an die früher erhältlichen Schwarzweiß-Papiere mit Seidenraster-Oberfläche erinnert;
- schlechte Scanbarkeit wegen der strukturierten Oberfläche für verbesserten Copyright-Schutz der Original-Drucke;
- schwerer 255 g/m² Träger mit echter Fotohaptik (PE);
- universelle Kompatibilität mit den Großformatdruckern Epson Stylus Pro, HP Designjet und Canon Imageprograf.

Das Bonjet Seidenraster-Papier BJ3PRP255 gibt es als Rollenware in den drei Breiten 43,2cm, 61cm und 111, 8cm mit jeweils 30m Länge, geplant ist außerdem auch A4-Blattware.

info@bon-image.com

EFI EXPRESS MIT PROFILEN VON TECCO

Die Software »Efi Express for Photo« vereint hochpräzise Fotodrucke mit einer denkbar einfachen Konfiguration und Bedienung. Zur Verwendung der breiten Palette an Produktionswerkzeugen – etwa zum Beschneiden, Drehen oder Hinzufügen von Beschnittmarken – ist keine besondere Erfahrung nötig. Automatisierte und manuelle Sammelformfunktionen sparen Material und damit Kosten. Weitere Erleichterungen versprechen Vorlagen für

Sammelformen (z. B. für Fotobücher) und intuitive Voreinstellungen für den Druck. Für alle Tecco-Medien gibt es für diese vielseitige Software neuerdings kostenlose Papierprofile. Mit der Kombination Efi Express for Photo und den Profilen lassen sich alle relevante Drucker von Canon, HP und Epson ansteuern.

www.efi.com,
www.tecco-photo.de